Aufbaumodul Gewaltprävention

Das Aufbaumodul ist eine verpflichtende Schulung für alle Mitarbeitenden in Leitungsfunktion sowie alle Priester, da diese in ihrer täglichen Arbeit besondere Verantwortung für die ihnen anvertrauten Menschen haben. Das Aufbaumodul ist eine Präsenzschulung von 4 h und kann erst nach der Teilnahme an der Basisschulung Gewaltprävention besucht werden. Die Anwesenheitspflicht beträgt 90 % (das sind 3 h 40 min).

Das Aufbaumodul befasst sich vorrangig mit den Themen spirituelle Gewalt, kirchliches Strafrecht und Schutzkonzepte und soll ein vertieftes Wissen hinsichtlich Rolle und Aufgabe in Präventions- und Schutzprozessen vermitteln.

Spirituelle Gewalt

Spirituelle Gewalt wird zukünftig als eigene Gewaltform in die Rahmenordnung „Die Wahrheit wird euch frei machen" Eingang finden. Im Aufbaumodul wird der Begriff der spirituellen Gewalt näher erläutert und eine Sensibilisierung hinsichtlich der Dynamik seelsorglicher Beziehung und Kontexte soll stattfinden.

Kirchliches Strafrecht

Papst Franziskus hat das kirchliche Strafrecht verschärft und erweitert. Das Aufbaumodul nimmt vorrangig die Neuerungen im Bereich Missbrauch bzw. die Ahndung sexualisierter Gewalt im Strafrecht in den Blick.

Schutzkonzepte

Die Rahmenordnung der österreichischen Bischofskonferenz verpflichtet alle Pfarren, Orden, katholischen Organisationen, diözesanen Dienststellen und Einrichtungen sowie Bewegungen und Gemeinschaften, für ihren Bereich Schutzkonzepte zu erstellen. Mit einem Schutzkonzept wird Prävention in die Praxis umgesetzt. Im Aufbaumodul wird die Funktion eines Schutzkonzeptes erläutert, die einzelnen Bausteine erklärt und die Bedeutung von Personen mit Leitungsverantwortung im Erarbeitungsprozess behandelt.

Diözese Innsbruck, Referat für Prävention von Gewalt und Missbrauch, Riedgasse 9-11, 6020 Innsbruck
T +43 512 2230-2710 | E schutzundsicher@dibk.at | Stand 08.2025